

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 49

Rubrik: Chindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

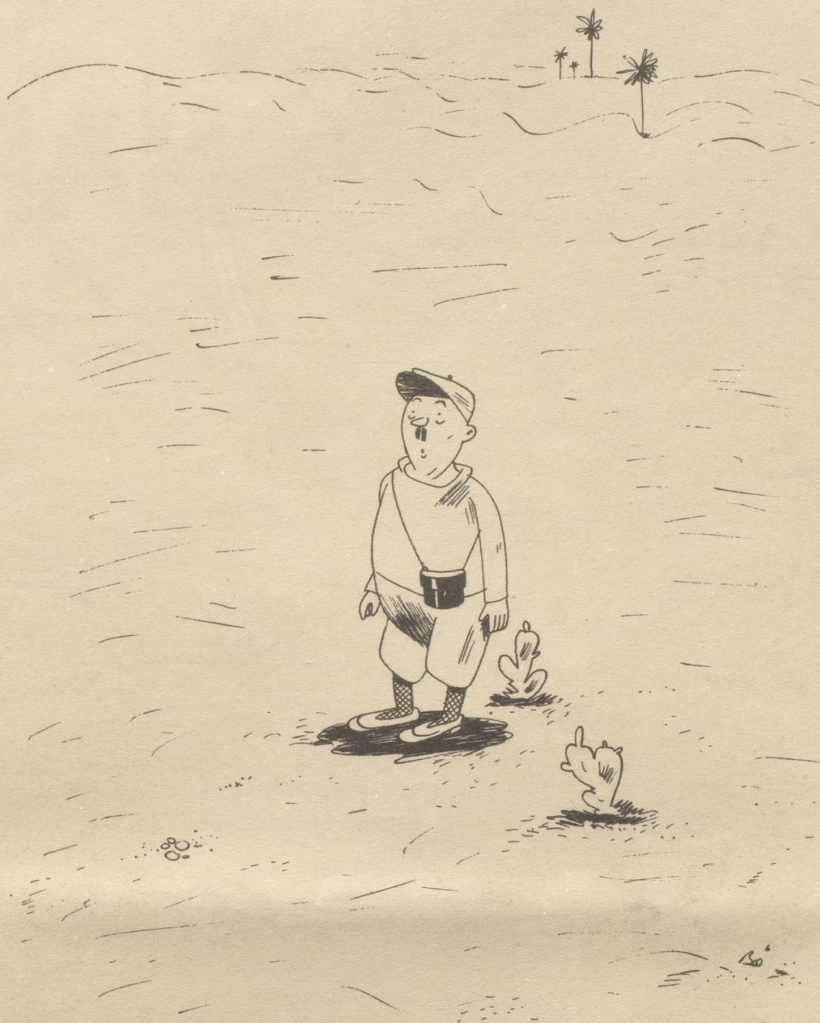
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Forscher

«Fabelhafter Platz für ein neues Kino!»

Hannes und seine kluge Tochter

Irgendwo im Bündnerland an einem einsamen Waldplätzchen steht eine kleine Blockhütte. Hier verbringt Hannes seine Ferien, es ist sein Jagdschloß. Wie herrlich muß das sein, wenn man fern vom zermürenden Alltag das ganze Sinnen und Trachten der Jagdpassion widmen kann.

Auch in diesem Jahr verschwand Hannes aus der Stadt und nur wenige Eingeweihte wußten, wo er weilte.

In tiefen Orgeltönen ließ der Hirsch (nicht der von Surava) sein Liebeslied erschallen, daß der alte Rehbock dort an der Waldlichtung vor Schreck einen Seitensprung machte. Mit grimmig ernster Miene, die Büchse in der Faust,

schlich Hannes, trotz seiner beinahe hundert Kilo, mardergleich durch die Wälder. In der Blockhütte traf derweil seine Frau die nötigen Vorbereitungen, um den gesunden Appetit des Jägers zu stillen, wenn er müde und dennoch seltsam erfrischt von der Pirsch einkehrte.

In der Stadt aber harrete Hannes Tochterlein vergebens auf Jagdnachrichten.

Als dann nach einer Woche noch immer kein Kapitaler (Rehbock) in der Kapitale eintraf, rannte sie zum Metzger und erstand einen feinen Rehschlegel für die Eltern in der einsamen Blockhütte. «Der Ätti», sagte sie, «mueß au öppis vo dera Jagd ha.» Igel

Chindermüll

«Vater, gib mir einen Franken.»

«Nicht heute, mein Sohn, nicht heute.»

«Vater, wenn Du mir einen Franken gibst, sag' ich Dir, was der Milchmann heute zur Mutter sagte.»

«Hier, mein Sohn — schnell, was sagte er?»

«Er sagte, 'Madame, wieviel Milch wünschen Sie heute?'» Marcel

mit **Gobb's**
RASIERCREME
 rasieren Sie sich
 schneller u. besser
IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN - PARFA S.A. ZCH.